

Bezug der Leseblätter:

HA-Seelsorge - Bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Regensburg
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, info@bpa-regensburg.de
Tel. 0941-5972-229

oder

Christen helfen Christen im Hl. Land e.V.,
Friesenstr. 12, 93053 Regensburg, info@christenhelfenchristen.de

Kostenfrei können Sie die Leseblätter von unserer Homepage ab sofort downloaden und selbst ausdrucken.

Oder: Wir versenden an Pfarreien oder auch einzeln, wegen der Portokosten jeweils vorerst mehrere Nummern (Sonntage) in beliebiger Menge.

Die Blätter sind doppelseitig 4/4farbig oder 2/2-farbig schw/rot gedruckt, 90 bzw. 100g/m², gefalzt auf 21x14,8cm.

Unsere Auslagen sind je nach Gesamtdruckauflage:

Vierfarbig:

Einzelversand: 0,10€ plus Porto

Pfarrerversand bei 100-500Expl: 0,07€ plus Porto

Oder zweifarbig:

Einzelversand: 0,03€ plus Porto

Pfarrerversand bei 100-500Expl: 0,02€ plus Porto

Wir starten den Druck, sobald eine Mindestdruckauflage vorliegt.

Sie zahlen bitte: Auslagenersatz oder Spende an

Christen helfen Christen im Hl. Land e.V.

LIGA-Bank Regensburg, IBAN: DE22 7509 0300 0001 1051 40

Hinweis zum Kooperationspartner:

Der Verein *Christen helfen Christen im Hl. Land* unterstützt Christen im Hl. Land. So werden wesentliche Teile der Leseblätter von griech.-kath. Christen in Betlehem erstellt und auf die Homepage eingestellt, die von Betlehem aus betreut wird. Dort finden Sie neben weiteren Projekten auch zahlreiche synoptische Text zur alten und neuen Einheitsübersetzung: www.christenhelfenchristen.de.

Leseblätter zu den Schriftlesungen der Sonntage

mit dem Text der neuen Einheitsübersetzung der kath. Kirche

„Hört diese meine Worte und handelt danach“, so lautet die Empfehlung Jesu (Mt 7,24-27; Lk 6,47-49). Viele Hinderungsgründe gibt es aber, weshalb wir, ohne dass wir es wollen, das Wort im Gottesdienst nicht gut hören. Der Handlungsauftrag Jesu geht verloren.

Da wir heutzutage auch lesen können, vermögen wir das Hören in der Liturgie durch das Lesen zuhause zu verstärken und das Wort Gottes anzuwenden, „ohne dass wir uns betrügen“, wie der Jakobusbrief (Jak 1,22-25) sagt.

Mit dem Leseblatt können Sie außerhalb der Eucharistiefeier die kostbaren Schriftworte nochmals betrachten, meditieren und vertiefen. Diesen Brauch pflegt die katholische Kirche schon in vielen Ländern, weshalb sie im Anschluss an die sonntägliche Messe ein solches Leseblatt verteilt.

Noch viele weitere Gründe gibt es für dieses Papier. Seit Herbst 2016 hat die katholische Kirche eine neue, überarbeitete Einheitsübersetzung auf den Weg gebracht. Inzwischen gibt es schon viele Bibelausgaben mit dem neuen Text. Alleine in der Sonntagsliturgie lassen die Lektionare noch bis November 2018 (Lesejahr C) auf sich warten.

Sie werden im Wortgottesdienst am Sonntag noch bis Ende 2018 den alten Text hören, weil die entsprechend großen, am

Ambo lesbaren Bücher fehlen. Aus der Not machen wir eine Tugend.

Mit dem Leseblatt stellen wir Ihnen - wie in einer Leseprobe - die neue Einheitsübersetzung zur Verfügung. Sie wurde von den deutschsprachigen Bischofskonferenzen genehmigt. Die Abdruckgenehmigung für das Leseblatt erteilte die kath. Bibelanstalt Stuttgart. Die Veränderungen gegenüber der alten Einheitsübersetzung haben wir farblich gekennzeichnet, damit Sie die Neuerungen rasch erkennen.

So können Sie mit dem Leseblatt das in der Liturgie gehörte Wort vertiefen, alleine oder im vertrauten Kreis der Familie oder Freunde, die mit Ihnen das Wort teilen und es leben möchten. Lektoren- und auch Bibelkreise können die Texte vorab studieren. Kranke und sonst am Sonntagsgottesdienst verhinderte Menschen erhalten das Leseblatt mittels einer persönlichen Begegnung. Sie erschließen sich das Evangelium des Sonntags nachträglich und über die Woche hin.

Wir alle haben sieben Tage Zeit, die Botschaft in Erinnerung zu rufen, zu vergegenwärtigen und zu befragen. Was will Jesus und die Kirche mir ganz persönlich mit dem Wort Gottes sagen?

Sollten die Lesungen gelegentlich etwas kürzer ausfallen, so füllen wir die Textlücke mit einem Bild aus dem Hl. Land, das auf seine Weise den Inhalt des Wortes erschließt. Bewusst haben wir auf auslegende Worte verzichtet. Diese sind ja bereits in der Liturgie erfolgt.

Was wir graphisch nicht darstellen können, ist das Minus im Text gegenüber der alten Einheitsübersetzung. Dazu müsste man

alte und neue Einheitsübersetzung gegenüberstellen. Dies haben wir auf einem eigenen Blatt getan, das wir ins Internet gestellt haben. Wer über diese Möglichkeit verfügt, kann auch diesen Unterschied vergleichen.

(<http://www.christenhelfenchristen.de/index.php/neue-eue/120-a-zusammenschau-synopse-der-alten-und-neuen-einheitsuebersetzung-pdf>).

Sie werden sich vielleicht fragen, was sollen Sie mit dem Leseblatt tun, wenn in der folgenden Woche ein neues gereicht wird? Natürlich nicht wegwerfen. Es ist ja kostbar und Ihnen wichtig geworden. Bewahren Sie es als kostbaren Schatz in einer kleinen Schachtel oder Truhe auf. Vielleicht kommen Sie bald wieder auf diese Worte der Hl. Schrift zurück. Nach drei Jahren wiederholt sich der Lesezyklus zudem. Wenn Sie dann wieder auf dieselben Worte treffen, werden Sie entdecken, wie sich Ihr Leben auch geistlich verändert hat.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit dem Leseblatt und der abgedruckten neuen Einheitsübersetzung auf Entdeckungsreise gehen und beide als eine Chance betrachten, das Wort Gottes im Alltag umzusetzen.

Dr. theol. Reinhold Then, Bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Regensburg